

Strom von der Sonne

Wir freuen uns sehr, Ihnen unser neuestes Projekt vorzustellen und laden Sie ein, daran teilzunehmen. Sie kennen unseren Betrieb in Arezen. Wir bemühen uns stets, Produkte anzubieten, die nicht nur frisch und schmackhaft sind, sondern auch unter ökologisch vertretbaren Umständen produziert werden.

Wir würden uns enorm freuen, wenn dieses Vorhaben Anklang findet. Falls Sie interessiert sind, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail. Dann werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Dazu gehört konsequenterweise auch die Energiebereitstellung. Die tragischen Ereignisse dieses Jahres und die globalen Klimaprobleme verlangen nach alternativen, erneuerbaren Energiequellen. Nachdem wir bereits seit 10 Jahren über eine Solarwarmwasser Anlage verfügen, haben wir uns entschlossen, noch in diesem Jahr eine Photovoltaik Anlage auf unserem Stalldach zu realisieren. Vorgesehen ist, die Dachfläche in zwei Etappen mit Solarmodulen zu belegen. Die kleine Anlage auf dem Süddach ist bereits seit August in Betrieb und produziert voraussichtlich 6'900 kWh pro Jahr, welche wir selber für unseren Betrieb nutzen. Die grosse Anlage auf dem Stalldach sollte pro Jahr 28'150 kWh liefern.

Vermutlich ist Ihnen bekannt, dass Photovoltaik Anlagen durch die „Kostendeckende Einspeisevergütung KEV“ des Bundes gefördert werden. Swissgrid, die Nationale Netzgesellschaft, übernimmt dabei die Verwaltung und die Auszahlung der Anlagen. Jeder von uns, der Strom bezieht, bezahlt pro kWh einen kleinen Beitrag in den „KEV-Topf“, aus welchem Alternativenergie-Projekte gefördert werden. Da aber dieser anfallende Betrag zu klein ist um sämtliche angemeldeten Projekte zu unterstützen, existiert eine Warteliste. Das heisst für uns konkret, dass wir vermutlich erst in 4-5 Jahren von der KEV profitieren. Bis zu diesem Zeitpunkt können wir unseren produzierten Strom verkaufen, allerdings nur zum üblichen Handelspreis, der bei 4,5 Rp. pro kWh liegt. Dieser Ertrag deckt die laufenden Kosten und die Amortisation der Anlage bei weitem nicht. Sobald wir von der KEV Warteliste weg sind, erhalten wir 48.3 Rp. pro produzierter kWh davon sind ca.8 Rp. Strom und 40 Rp. Mehrwert für Solarstrom, wodurch unsere Anlage längerfristig kostendeckend wird. Wir möchten aber unsere Anlage jetzt bauen und haben auch bereits damit begonnen. Nun suchen wir nach einer Uebergangslösung und gelangen mit folgender Anfrage an Sie: Unsere Idee ist, dass wir den Mehrwert unseres produzierten Solarstroms Kunden anbieten, die aus Überzeugung erneuerbare Energien fördern wollen. Dazu muss nicht unbedingt Solarstrom vom lokalen Versorger bezogen werden, denn letztlich stammt der Strom aus der Steckdose von verschiedenen Quellen. Da wir unseren Solarstrom nicht direkt an Privatkunden verkaufen dürfen, können wir Ihnen jedoch den Mehrwert anbieten. Wir verpflichten uns, nur so viel Mehrwert anzubieten, wie unsere Anlage Solarstrom produziert. Dies basiert natürlich auf eurem Vertrauen. Das heisst dann, Sie beziehen lokal z.B. 4'000 kWh Strommix (Kernkraft, Kohlekraft, erneuerbare Energien) und können mit einem Anteil Mehrwert an unsere Solarstromproduktion sicherstellen, dass in Arezen auch 4'000 kWh Solarstrom produziert werden.

Bei einer geplanten Betriebsdauer von 25 Jahren belaufen sich die Energieproduktionskosten auf CHF 0.35 pro kWh. Somit fehlen uns während der KEV Wartefrist rund CHF 0.30 pro kWh zur Kostendeckung. Für uns wird die Anlage schon realisierbar, wenn wir genügend Interessenten finden die uns mit einem Mehrwertanteil von 25 Rp. pro kWh unterstützen. Dadurch werden Sie Mitfinanzierer der Photovoltaik Anlage.

Wir werden eine Abnehmerliste mit „Bezugsmenge“ führen, welche auf Wunsch eingesehen werden kann. Und wir verpflichten uns vertraglich, nur die selbst produzierte Menge Mehrwert an Solarstrom anzubieten. Sobald wir die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) erhalten wird diese Vereinbarung mit Ihnen hinfällig.